



EISVOGEL

Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn

Nr. 31 / Februar 2014



Inhalt	
Jahresbericht 2013	2
Jahresbericht Subigerberg 2013	4
Aus der Tätigkeit des SVS	7
Vernetzte Vielfalt	7
Aus dem Vorstand	8
Anlässe	9
Nachrichten	9
Veranstaltungen	11
Agenda	12
Adressen, Impressum	12

Editorial

Im Oktober war ich zum ersten Mal auf dem Subigerberg. Julia und Sabine waren mit ihren Grosseltern dabei, als Patrick Frara eine Heckenbraunelle vermass und beringte. Das Staunen und Leuchten in den Augen von Julia, als sie den kleinen Vogel zwischen die Finger nehmen und ihn in die Freiheit entlassen durfte, werde ich nicht mehr vergessen.

Kurz darauf begleitete ich das 18-köpfige Team der Ernst Göhner Stiftung auf den Subigerberg. Die Stiftung unterstützte den Bau der Beringungsstation mit 50'000 Franken und wollte nun sehen, was daraus geworden ist. Thomas Lüthi und Patrick Frara überzeugten unsere Geldgeber auf einem spannenden Rundgang zu den Netzen und bei der Beringungsarbeit. Das verständige Kopfnicken zur einmaligen hier durchgeführten Langzeitforschung am Hausrotschwanz wurde unterbrochen durch aufgeregtes Lachen. Zwei Frauen erhielten einen beringten "Husi" und eine Kohlmeise auf die Hand. Und da war es wieder: Das wunderbare Leuchten in den Augen der beiden Frauen. Die entrückten Blicke, die dem wendig fliegenden kleinen Vogel folgen in seine Freiheit.

Sie als meist ehrenamtliche Mitglieder des Vogelschutzverbands sind es, die solche Begegnungen und Erlebnisse möglich machen. Ihre Kenntnis und Begeisterung für unsere Vögel geben Sie mit Hingabe interessierten Menschen weiter. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Diese Arbeit als "Botschafter der Natur" ist und bleibt ausgesprochen wichtig. Ich freue mich sehr darauf, zusammen mit dem VVS daran zu arbeiten, dass sich noch mehr Menschen an unseren Naturlandschaften begeistern und verstehen, dass Pflanzen und Tiere (und wir selber) vielfältige Lebensräume brauchen. Auf dass wir ihnen Sorge tragen.

Richard Bolli
Leiter Naturpark Thal



Jahresbericht 2013

Eulen, Windräder, Mittelspechte, Neumitglieder und junge Turmfalken - sie alle prägten ein ereignisreiches Verbandsjahr des VVS.

Kampagne

Das Kampagnenjahr 2013 von "Vernetze Vielfalt - Biodiversität stärken im Baselland und Solothurn" war von zwei Höhepunkten geprägt. Nachdem der VVS 2011 mit dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband BNV einen gemeinsamen Kampagnentag in Olten durchführte, durften wir am 13. April in Liestal zu Gast sein. Der Waldrand und seine ökologische Funktion stand dabei im Zentrum. Mit zwei Referaten und vier verschiedenen Workshops wurde das Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Die rund 60 Naturinteressierten erlebten einen äusserst lehrreichen Nachmittag.

Bereits am 1. März fand die Nacht der Eulen statt. An zwölf Orten im Kanton Solothurn informierten Sektionen die Bevölkerung über die heimlichen Jäger. Obwohl sich Petrus nicht als Eulenfan zeigte waren die Anlässe fast durchwegs gut besucht.

Etwas mehr Fahrt haben im vergangenen Jahr die Eingaben für Sektionsprojekte aufgenommen. Als wir 2011 zusammen mit dem BNV in die Kampagne gestartet sind, haben wir uns total 90 Sektionsprojekte für die vier Jahre als Ziel gesetzt. Bis Ende 2013 haben wir im Kanton Solothurn 26 Projekte unterstützt und sind damit von der VVS-Zielvorgabe von 45 Projekten noch etwas entfernt. Im Schlusspurt 2014 sind alle Sektionen aufgerufen ihre Projekte zu melden und sich so am Erfolg der Kampagne zu beteiligen.

Habitats/Gebiete

Eine Hauptaufgabe die dem VVS als kantonaler Vertreter der lokalen Sektionen zukommt, ist der Einsatz für den Erhalt der Biodiversität bei verschiedenen überregionalen Projekten.

Im vergangenen Jahr haben wir uns zu einem geplanten Modell-



Die ELK-Teilnehmer beobachten einen Mauerläufer.

flugplatz in Luterbach geäussert. Das Projekt hätte das Wasser- und Zugvogelreservat "Aare bei Solothurn" massiv beeinträchtigt. Zusammen mit der Sektion Luterbach haben wir uns deshalb gegen eine Realisierung ausgesprochen.

Zum Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt an der Emme haben wir uns zusammen mit den Sektionen aus Luterbach, Zuchwil, Biberist und Deitingen bereits 2012 geäussert. Im vergangenen Jahr haben wir uns wiederholt für eine Umsetzung eingesetzt, die den speziellen Ansprüchen der Arten dieses Lebensraumes Rechnung trägt.

Zusammen mit dem Vogel- und Naturschutzverein Grenchen setzen wir uns seit 2012 für ein vogelfreundliches Windenergieprojekt auf dem Grenchenberg ein. Im November 2013 nutzten wir die Gelegenheit die Anliegen des Vogelschutzes in der öffentlichen Mitwirkung einzubringen. Der VVS Vorstand hat dabei klar Stellung bezogen. Wir lehnen die zwei Windräder, welche den Minimalabstand zur Wanderfalkenbrut nicht einhalten klar ab. Weiter sind die Ausgleichsmassnahmen für Wiesenbrüter wie der Heidelerche auf dem Obergrenchenberg

im aktuellen Projekt nicht für den Erhalt einer überlebensfähigen Population ausreichend. Wir bleiben auch hier am Ball und werden bei der Auflage des Projektes über den Einsatz des Verbandsbeschwerderechts entscheiden.

Viele Engagements des VVS bei Projekten sind langfristig angelegt und bedürfen unserer ständigen Aufmerksamkeit. So sind wir z.B. in Begleit- und Arbeitsgruppen beim Projekt "Arten und Lebensräume" des Naturparks Thal vertreten.

Arten

Die Ergebnisse der Mittelspechtkartierung die wir 2012 abgeschlossen hatten wurden im Juni 2013 publiziert (Ornithologischer Beobachter Band 110 Heft 2). Damit wurde die grosse Arbeit die nur dank vieler freiwilliger Kartierenden möglich war, einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Weiter haben wir im September an der Revierförstertagung in Balsthal den Mittelspecht und seine Ansprüche vorstellen dürfen. Unsere Sektionen sind aufgerufen ihren Revierförster vor Ort auf das Thema anzusprechen. Der VVS bietet zusammen mit dem Dachverband Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz eine kostenlose Beratung vor Ort an.





Markus Mooser zeigt den Teilnehmern der Kantonalen Exkursion Besonderheiten in Oensingen.

An der letzten Vorstandssitzung im Jahr hat der Vorstand beschlossen das Patronat für ein Weidenmeisen-Förderprojekt zu übernehmen. Für das Jahr 2014 sind weitere Abklärungen in möglichen Projektgebieten und die Beschaffung der nötigen Mittel geplant.

Motivation

Im vergangenen März startete der Exkursionsleitungskurs unter der Hauptleitung von Daniel Schär und Christine Föhr. Die 19 TeilnehmerInnen haben seither verschiedene Übungsexkursionen, Didaktik-Lektionen und Vertiefungen in Botanik und Ornithologie absolviert. Im Mai 2014 werden Sie den Kurs mit dem SVS-Exkursionsleitungsdiplom abschliessen.

Am 15. Juni waren alle Jungen und Junggebliebenen an den kantonalen Jungornithologentag nach Fulenbach eingeladen.

Rund 20 Kinder und Begleitpersonen nahmen am Anlass teil. Es wurden junge Turmfalken und eine Schleiereule beringt. Im Anschluss daran entdeckten die Teilnehmer das Nahrungsspektrum der Eulen hautnah, indem sie Gewölle der Nachtgreifvögel seziierten.

Vor einem Jahr suchten wir Sektionen, welche bei einem Mitgliedererwerbungsprojekt mitmachen würden. Leider meldeten sich damals nur zwei Sektionen. Diese

profitierten in der Folge umso mehr vom Coaching der Experten. In gemeinsamen Gesprächen wurden Möglichkeiten für ein attraktives Jahresprogramm als Schlüssel zum Erfolg diskutiert. Nun folgt bei den beiden Sektionen aus Neuendorf und Deitingen das erste Jahr der Umsetzung. Alle Massnahmen sind dabei auf drei Jahre ausgerichtet.

VVS/Netzwerk

Die Delegiertenversammlung 2013 fand am 8. März in Egerkingen statt. Der NV Egerkingen sorgte für einen reibungslosen Ablauf und eine köstliche Verpflegung. Die Versammlung musste die Demission von Rolf Amiet aus dem Vorstand zur Kenntnis nehmen. Rolf war während 17 Jahren im VVS Vorstand tätig. Vor allem die Ausbildung und Jugendförderung lag im dabei sehr am Herzen. So zeichnete er zusammen mit Hans-



Interessierte Jungornithologen lernen Neues über Greifvögel.

peter Aeschlimann für zahlreiche Weiterbildungskurse und Jungornithologentage verantwortlich. Mit grossem Applaus wurde Rolf Amiet zum Ehrenmitglied des VVS gewählt. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil orientierte Urs Eisenberger aus Olten über die Steuerpflicht bzw. über die mögliche Steuerbefreiung von Vereinen. Der VVS hat den Input beherzigt und ist seit Herbst 2013 von der Steuerverwaltung offiziell als gemeinnützig anerkannt.

Die kantonale Winterexkursion vom 12. Januar führte uns an die Ergolz-Mündung und ins Gebiet Altrhein-Wyhlen (D). Über hundert Besucher lernten dank den lokalen Exkursionsleitern ein für uns sonst wenig bekanntes Gebiet besser kennen. Über achtzig Personen besuchten am 26. Mai die Frühjahrsexkursion in Oensingen. Der NV Oensingen zeichnete für eine hervorragende Organisation. Anschliessend blieb bei Grilladen und Salat genug Zeit zum Fachsimpeln.

Der Vorstand traf sich 2013 zu vier ordentlichen Sitzungen. In den über 13 Sitzungstunden wurden 64 Traktanden behandelt. Ich möchte an dieser Stelle meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen herzlich für ihren grossen Einsatz danken. Mein Dank gilt auch Corinne Suter von der Geschäftsstelle, welche uns von sämtlichen administrativen Pflichten befreit. Weiter möchte ich mich bei unseren Sektionen und deren Vorstandmitgliedern für den unermüdlichen Einsatz und ihre grosse Hilfe bedanken.

Thomas Lüthi
Präsident VVS



Subigerberg 2013

Im Frühling herrschten schwierige Bedingungen für die Brutvögel - der Betrieb der Herbstaktion war ruhig mit hektischem Schlusspurt

Brutvogelkartierungen

Die Revierzahlen sind gegenüber dem letztjährigen Hoch massiv zurückgegangen. Die Gesamtrevierzahl auf der Fläche vom Gebiet Brunnersberg bis zum Binzberg lag fast 40 % tiefer. Der harte, schneereiche Winter dürfte einigen Standvögeln stark zugesetzt haben. Hinzu kam die nasskalte Witterung bis weit in den Juni hinein. Besonders betroffen war die **Tannenmeise**. Der Bestand ging von 31 Revieren im 2012 auf 8 Reviere zurück. Der **Buchfink**, die häufigste Art im Gebiet, nahm von 68 auf 53 ab, der **Zaunkönig** von 33 auf 18. Vom **Baumpieper** wurde gar nur 1 Revier gefunden. Im bisher schlechtesten Jahr hatte es immerhin 5. Der **Neuntöter** war mit 8 Revieren vertreten. Nur 2 Arten legten leicht zu: **Singdrossel** von 22 auf 24 und **Bachstelze** von 4 auf 6 Reviere. Immerhin konnte sich die **Mehlschwalbenkolonie** auf dem Binzberg halten. 31 besetzte Nester wurden gezählt, genau gleich viele wie 2012. Wie werden sich die Bestände nach so einer Brutsaison mit ausserordentlich schwierigen Wetterbedingungen nächstes Jahr entwickeln? Die Resultate der nächsten Kartierung dürfen wir mit Spannung erwarten.

Arbeitseinsätze und Voraktionen

An der "alten Beringungsstation", dem Holzchalet, wurden diverse **Unterhaltsarbeiten** fällig. Das alte Dach musste durch ein neues ersetzt werden. Die Arbeiten wurden durch den "harten Helferkern" Ende Juli und August ausgeführt. Elias Bader stellte in dieser Zeit einige Netze, um erste frühe Durchzügler und Neuntöter zu beringen. 6 **Neuntöter** gingen dabei ins Netz.

Der **kantonale Arbeitstag** konnte aufgrund von Schneefällen am traditionellen Datum am Ostersonntag nicht durchgeführt werden. Er wurde auf den 21. September verschoben. Am Vormittag führten

die Helfer aus der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen und Vogelschutzverband den Pflegeeinsatz im Reservat Brunnersberg durch. An der "Sonnseite" Subigerberg wurden im östlichen Bereich Büsche entfernt und um die Netzstandorte die Sträucher zurück geschnitten. Zudem konnte die Beringungsstation für die in einer Woche beginnende Herbstaktion vorbereitet werden.

Herbstaktion Beringung

In den ersten beiden Aktionswochen war es um die Netze ruhig. In der ersten Woche beringte Patrick Frara 263 Vögel. In der zweiten Woche hatte Thomas Lüthi noch weniger zu tun, nur 179 beringte stehen auf der Liste. Üblicherweise steigen die Fangzahlen in den ersten Oktobertagen richtig an. Dieses Jahr liessen die Vögel deutlich länger auf sich warten. Die Temperaturen waren zu Beginn recht hoch und es herrschte oft Nebel oder Hochnebel. Am 10. Oktober brachte ein kurzer Winterbruch dann Schneefall. Diese Wettersituation bremste den Zugtrieb der Vögel offenbar zumindest teilweise. Ab der dritten Woche stiegen die Fangzahlen an. Heinz Flück, Barbara Schlup und Thomas Schwaller beringten bereits 354 Vögel und Elias Bader in der vierten Woche 716! Dieser Schlusspurt in der letzten Aktionswoche hievte das Gesamttotal der beringten Vögel auf einen leicht überdurchschnittlichen Wert. Inklusive Vorak-

tionen im Sommer wurden **1'531 Vögel** beringt.

Die drei häufigsten Arten 2013 waren **Hausrotschwanz** (385 Fänge), **Rotkehlchen** (251) und **Blaumeise** (200). Erstmals seit 2003 führt der Hausrotschwanz diese Statistik wieder an. In den 45 bisherigen Subigerberg-Jahren (ohne das erste, in welchem nur probeweise Netze aufgestellt wurden) waren die folgenden Arten am häufigsten: Hausrotschwanz in 29 Jahren, Rotkehlchen 7, Blaumeise 4, Tannenmeise 3, Kohlmeise und Amsel je 1-mal.



In der letzten Woche gab es viel zu tun!

Die hohen Fangzahlen zum Schluss der Aktion sind auf eine **kleine Blau- und Kohlmeiseninvasion** zurück zu führen. Es ist aussergewöhnlich, dass so spät und ohne vorgängige Anzeichen ein solcher Einflug eintritt. Normalerweise kündigen sich die Meiseninvasionen schon im frühen Herbst an und ziehen sich dann über mehrere Wochen hin. Der letzte Aktionstag vor dem Abräumen war sogar der zahlenreichste mit 214 beringten Vögeln.

Zu den Höhepunkten der Aktion gehörte der Fang eines **Turmfalken**, erst dem fünften auf dem Subigerberg. Er ist zwar ein häufiger Durchzügler, fliegt aber selten ins Netz. Der 19. Oktober war ein spezieller Tag. Es ging keine Seltenheit ins Netz, dafür wurden **an diesem Tag 106 Hausrötel** beringt. So viele gab es auf dem Subigerberg noch nie an einem einzigen Tag. Für 2 Arten gab es neue



Erst der 5. Turmfalke, der ins Netz ging.

Jahreshöchstwerte: **Kernbeisser 10 Fänglinge und Sommergoldhähnchen 20**. Einige Arten fehlen jedoch dieses Jahr auf der Liste. Somit ist die Zahl mit nur **30 beringten Arten** sehr tief. Seit 1970 war sie nur in 2 Jahren noch tiefer. Im Schnitt liegt sie bei etwa 41.

Interessante Kontrollfänge und Rückmeldungen

Ringfunde gelangen leider keine, dafür interessante Kontrollfänge. So z.B. wurde ein **Eichelhäher** am 21.10.2011 auf dem Subigerberg beringt und am 30.09.2013 wieder gefangen. Da es in beiden Jahren keine Invasionen der Art gab, dürfte es sich hier um einen "heimischen" Brutvogel handeln. Das gleiche könnte für folgendes **Amsel-Männchen** zutreffen. Es wurde am 12.10.2009 als "diesjährig" beringt. Im Jahr 2010, 2011 und jetzt am 25.7.2013 ging es wieder ins Netz. Es hielt sich also seit 4 Jahren möglicherweise als Brutvogel hier auf.

Den folgenden, auf dem Subigerberg beringten Vögeln ist es weniger gut ergangen. Wir haben 2013 fünf **Rückmeldungen** erhalten:

Amsel: Beringt am 21.10.2012, am 23.2.2013 in Südfrankreich Dept. Gard in Scheibe geflogen, Distanz 418 km

Amsel: Beringt am 28.9.2008, am 20.1.2013 in Südfrankreich Dept. Hérault bei der Jagd erlegt, Distanz 528 km

Hausrotschwanz: Beringt am 12.10.2012, am 07.08.2013 in Frenkendorf BL Ring abgelesen

Hausrotschwanz: Beringt am 03.10.2012, am 08.07.2013 in Wittnau AG tot gefunden

Hausrotschwanz: Beringt am 02.10.2011, am 02.07.2013 in Etagnières VD von Katze getötet.

Beobachtungen

Während der ganzen Herbstaktion wurde jeweils zwischen 7 und 17 Uhr Normalzeit fast durchgehend beobachtet und alle Durchzügler gezählt. Es gab nur wenige und kurze Beobachtungslücken. Es wurden **total über 83'000 Vögel** notiert. Davon waren 56'000 **Buchfinken**, die deutlich häufigste Art. Der Zug setzte einige Tage später ein als

üblich. In den ersten Tagen wurden nur kleine ziehende Grüppchen festgestellt. Es dauerte bis zum 5. Oktober bis der Zug richtig einsetzte. Der Spitzentag des Herbstes war der 11. Oktober: 9'662 Durchzügler, davon 8'357 Buchfinken. Beim **Erlenzeisig** dauerte es noch länger, bis die ersten grösseren Trupps durchzogen. In den ersten beiden Aktionswochen hatte es noch praktisch keine. Am 15. Oktober wurden knapp 400 registriert, die Erlenzeisige kamen doch noch! Bis zum Aktionsende stieg das Total auf rund 4'500. Fast die Hälfte davon wurde an nur 2 Tagen in der letzten Woche notiert. In diesem Jahr waren die **Ringeltauben** nur schwach vertreten und trotzdem die dritthäufigste Art. Im Total wurden nur 3'800 gezählt. Die "Tausendergrenze" wurde nur an einem Tag geknackt: Am 18. Oktober zogen 1'210 Ringeltauben durch.



Zuschauen ist für Kinder und Erwachsene spannend!

Zu den weiteren Höhepunkten gehörten **2 Rotkehlpieper**. Am 29. September flog der erste mit einem Grüppchen Wiesenpieper ein und rastete kurz in der Weide neben der Beringungsstation. Am 11. Oktober wurde nochmals einer festgestellt. Die beiden Vögel machten mit ihrem typischen Ruf auf sich aufmerksam. Eine weitere spezielle Beobachtung wurde am 2. Oktober gemacht. Im Verlauf des Nachmittags zogen **2 Bekasinen** über den Subigerberg Richtung Binzpass. Eine **Waldschnepfe** wurde am 18. Oktober am Waldrand der "Schattseite" beobachtet. Ein daraufhin zusätzlich aufgestelltes Netz brachte den erhofften Fangerfolg leider nicht. Der **Fichtenkreuzschnabel** war deutlich häufiger als in anderen

Jahren. Es hatte immer mehrere Dutzend, vermutlich stationäre Vögel um den Subigerberg. Es zogen zusätzlich aber immer wieder kleine Trupps über den Pass. Am 11. Oktober sogar 220 Individuen. Den **Greifvögeln** wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Am häufigsten wurde Mäusebussard (437 Durchzügler), Sperber (258) und Turmfalke (132) erfasst. Es wurden auch Seltenheiten festgestellt: 1 Fischadler, 3 Kornweihen, 9 Rohrweihen und 2 Merline.

Besucher

Die Station wurde während den 4 Wochen im Herbst von über 500 Personen besucht. Die Räumlichkeiten im Neubau sind ideal, um der Öffentlichkeit das Phänomen Vogelzug und die Beringung näher zu bringen. Diverse Schulklassen, Naturschutzvereine, Ferienpass usw. nutzten das Angebot vom Naturpark Thal und buchten eine Führung. Die Führungen können telefonisch auf der Geschäftsstelle oder über die Homepage vom Naturpark Thal reserviert werden. Einzelpersonen oder Familien müssen sich nicht anmelden und können spontan vorbei schauen. Vor allem an den schönen Herbsttagen nutzten viele Familien die Gelegenheit, um beim Fangen und Beringen der Vögel dabei zu sein.

Natürlich braucht es immer genügend Helfer, damit die Herbstaktion jedes Jahr durchgeführt werden kann. Ich möchte mich deshalb bei allen Helfern bedanken, die wiederum einen Teil ihrer Freizeit hier eingesetzt haben, sei es als Koch, Beringer, Beobachter oder Helfer bei der Beringung. Es war eine gute Mischung aus erfahrenen Kräften und Personen, die noch nicht oft oder das erste Mal gekommen sind. Die Daten der nächsten Herbstaktion sind nun bekannt und Helfer sind immer willkommen. Anmeldungen nimmt der Stationsleiter sehr gerne entgegen.

Patrick Frara
Stationsleiter Subigerberg



Aus der Tätigkeit unseres Dachverbandes SVS/BirdLife Schweiz 2013

In der Kampagne «Biodiversität – Vielfalt im Wald» hat der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz den naturnahen Waldbau spezifisch für die Biodiversität weiterentwickelt. Förster und Waldbesitzer können damit bei der täglichen Arbeit viel mehr für die Natur im Wald tun. Der Pirol, Vogel des Jahres 2013 war Botschafter dafür. Für die Öffentlichkeit gab der SVS/BirdLife Schweiz den neuen Feldführer «Bäume und Sträucher der Schweiz» heraus. Er stellt 74 Gehölzarten unseres Landes vor. Zudem arbeitet der SVS intensiv mit an den Biodiversitätszielen Wald des Bundes.

Stark engagiert war der SVS 2013 in der Erarbeitung des Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz. Er koordinierte den ganzen Input der Umweltorganisationen in dieses umfassende Vorhaben, das den Naturschutz in der Schweiz einen grossen Schritt vorwärts bringen soll. Ende Jahr lag der Entwurf mit 110 Massnahmen vor. Für die Erarbeitung und Umsetzung des Aktionsplans Biodiversität werden die Ökosystemleistungen immer wichtiger.

Viel Arbeit war auch bei den Erneuerbaren Energien gefragt. Geht es nach der Meinung gewisser Parlamentarier und Windlobbyisten, sollen für Anlagen für Erneuerbare Energien sogar Biotop von nationaler Bedeutung geopfert werden. Dies versucht der SVS zusammen mit anderen Umweltorganisationen zu verhindern. Leider gibt es bei den Windenergieanlagen immer mehr Projekte, bei denen die Standortwahl unsorgfältig durchgeführt wurde bezüglich der geltenden gesetzlichen Regelungen im Naturschutz. Dasselbe war auch bei der Evaluation des neuen Standortes des Frauengefängnisses Hindelbank der Fall. Der Kanton Bern wollte dieses ins Grosse Moos stellen. Nach Aufdeckung aller Fakten bezüglich Naturschutz und Landwirtschaft dank einem grossen Einsatz des SVS sucht der Kanton Bern nun bei Hindelbank eine Lösung.

Für die Mehlschwalbe bildete der SVS in mehreren Kursen Praktikerrinnen und Praktiker aus, die sich für den Schutz der Brutplätze der Mehlschwalbe einsetzen. Für den Schutz der Auenvögel erreichte der

SVS im Rahmen des Programms Artenförderung Vögel (SVS, Vogelwarte, unterstützt vom BAFU), dass die Planung der Gewässer-Renaturierungen auch auf die Vögel ausgerichtet wird. Der Steinkauz erreichte im Tessiner SVS-Projekt mit 17 Paaren einen neuen Rekord. Auch der Bestand des Wachtelkönigs war überdurchschnittlich hoch.

Mit dem Beitritt der Ornithologischen Gesellschaft Basel (OGB) konnte der SVS sein Netzwerk weiter stärken. 450 lokale Natur- und Vogelschutzvereine, 19 Kantonalverbände und 2 Landesorganisationen mit zusammen 63'000 Mitgliedern zählen nun zum SVS/BirdLife Schweiz. Der SVS selber ist einer der 119 Partner von BirdLife International.

Mehr Auskunft über die Arbeit des SVS erhalten Sie unter www.birdlife.ch.



Kampagne „Vernetzte Vielfalt - Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn“

Vernetzte Vielfalt

Biodiversität stärken in Baselland und Solothurn

2013 konnten wieder diverse Sektionsprojekte unterstützt werden. Die Projekte betrafen hauptsächlich die Neophytenbekämpfung und neue Nisthilfen für gefährdete Arten wie Raufusskauz, Mehlschwalben, Fledermäuse und Hohltauben.

Der Schwerpunkt von 2014, des letzten Kampagnenjahres liegt bei den Fledermäusen. Zusammen mit dem Kantonalen Fledermausschutz sind diverse Aktivitäten geplant. Eine Infrarotübertragung aus einer Mausohrkolonie in Balsthal ist ein erster Höhepunkt. Am Tag darauf

haben die Kinder und Jugendlichen am Jungornithologentag u.a. Gelegenheit einen Fledermauskasten zu bauen.

Mehrere Sektionen werden sich auch an der Europäischen Fledermausnacht beteiligen. So werden in Büsserach, Winznau und Zuchwil Fledermausexkursionen organisiert.

Und auch die Weiterbildung für Exkursionsleiter ist dem Thema Fledermause gewidmet und soll die Teilnehmenden befähigen auch Fledermausexkursionen leiten zu können.

Kampagne 2014

Sektionen

- Nacht der Fledermäuse 29./30.8.
- Sektionsprojekt

VVS/BNV

- Sensekurs 14.6.
- Infrarotübertragung 27.6.
- Jungornithologentag 28.6.
- Exkursionsleitungsweiterbildung 13.9.



Zwei neue Projekte

Ein Hausrotschwanz- und ein Weidenmeiseprojekt sollen durchgeführt werden.



An der letzten Sitzung im vergangenen Jahr hat der Vorstand den Startschuss zu zwei Projekten lanciert die Wissenschaft und Naturschutz vereinen.

Auswertung Beringungsdaten

In den letzten 46 Jahren wurden auf der Beringungsstation Subigerberg über 13500 Hausrotschwänze beringt. Der Husi ist damit die meistberingte Art auf dem Subigerberg. Obwohl der Hausrotschwanz bei uns ein häufiger Brutvogel ist birgt sein Gefiederwechsel noch grosse Geheimnisse.

Seit 1980 wurden beim Hausrotschwanz deshalb zahlreiche zusätzliche Parameter erhoben. So hat sich in der Zwischenzeit ein einzigartiger Datensatz über diese Art angesammelt. Bei einer Voruntersuchung der Daten haben wir festgestellt, dass sich der Anteil eines Gefiedertypen der jungen männlichen Hausrotschwänze über die Jahre erhöht hat.

Zusammen mit Dr. Tobias Roth von der Hintermann und Weber AG haben wir eine Projektskizze ausgearbeitet. Aktuell sind wir auf der Suche nach den nötigen finanziellen Mitteln um noch im laufenden Jahr mit der Auswertung und Publikation dieser spannenden Daten beginnen zu können.

Weidenmeise

In der Schweiz brütet neben der allseits bekannten Sumpfmeise die Mönchsmeise. Diese Art kommt in der Schweiz in zwei ökologisch sehr unterschiedlichen Formen vor. Die als "Alpenmeise" bezeichnete Form ist in den Gebirgswäldern der Alpen weit verbreitet. Die zweite Form, die "Weidenmeise" ist ein relativ seltener Brutvogel im Jura und dem Mittelland. Ursprünglich bewohnte die Weidenmeise hier weichholzreiche Auenwälder und Mooregebiete. Sekundär ist sie in Jungwuchs- und Stangenholzflächen anzutreffen. Aus mehreren



Die Daten von 13500 Hausrotschwänzen sollen ausgewertet werden.

Ländern Europas sind starke Rückgänge bei der Weidenmeise dokumentiert. Aus der Schweiz sind keine genauen Daten zur Bestandsentwicklung bekannt. Das Verschwinden der Art aus bisher bekannten Vorkommen, so auch aus mehreren Flächen in der Region Nordwestschweiz, deutet jedoch auch hier auf einen schleichenden Bestandsrückgang hin.

Bereits in den Neunzigerjahren zeigte Walter Christen in der Region Solothurn auf, dass der Weidenmeise z.B. mit dem Ringeln von jungen Fichten geholfen werden kann. In die so entstehenden morschen Stämme können Weidenmeisen ihre Bruthöhle zimmern. Neben dieser langfristigen Methode wurde im Ausland versucht, bereits liegende morsche Stämme an vitalen Bäumen festzubinden. Diese "Nisthilfen" wurden von Weidenmeisen ebenfalls angenommen.

In zwei Gebieten mit Restvorkommen der Weidenmeisen möchten wir nun diese verschiedenen Fördermassnahmen testen um festzustellen, ob sich der Bestand der Weidenmeise lokal stärken lässt. (TL)

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Mitwirkung PGNU-Anlässe 2014
- Kampagne „Vernetzte Vielfalt 2011-2014“
- Windenergie Grenchen
- Lenkungsgrremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Organisation VVS-Anlässe 2014
- Hochwasserschutz Emme und Aare
- Exkursionsleitungskurs 2013/14
- Statistik 2013
- Mitgliedergewinnung
- Wildruhezonen Kt. Solothurn
- Pistenverlängerung Flugplatz Grenchen
- Modellflugplätze
- Arbeits- und Begleitgruppe Naturpark Thal
- Auswertung Hausrotschwanzdaten Subigerberg
- Förderprogramm Weidenmeise



Kantonale Winterexkursion

Am 11. Januar 2014 trafen sich rund 90 Personen zur Kantonalen Winterexkursion an die Vogelroupfi.



Die Vogelroupfi bei Berken BE ist ein beliebter Überwinterungsort von Wasservögeln. Aufgrund des milden Winters waren die Wasservögel jedoch in diesem Jahr nicht sehr zahlreich. Die Exkursionsleiterinnen und -leiter (Teilnehmer des aktuellen Exkursionsleitungskurses) vermochten jedoch mit interessanten Geschichten und Erklärungen zu Fauna und Flora für die fehlenden Vögel zu entschädigen. Das Artenspektrum der von den rund 90 Personen entdeckten Vögel war dann auch erstaunlich hoch. So konnten unter anderen Schnatterkolben-, Reiher- und Tafelenten wie auch ein Silberreiher aus nächster Nähe bestaunt werden.

Nachrichten



SVS/BirdLife Schweiz

Neues Logo

Nachdem BirdLife International sein Logo geändert hat, hat die Delegiertenversammlung des SVS am 23.11.2013 beschlossen, das weiterentwickelte Logo auch für den SVS zu übernehmen.

Fledermausschutz Kanton Solothurn

Mehr Mausohren als im Vorjahr

2013 wurden in den Mausohrwochenstuben des Kantons 209 Alttiere gezählt, was einer Steigerung von rund 60% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Angesichts des kalten, nassen Frühlings und den tiefsten Zählwerten in der östlichen Landeshälfte seit 2004 ist dies ein eher überraschendes Resultat. Hauptgrund für die Zunahme ist die neu (wieder-) gegründete Wochenstube in der Kirche Balsthal, in welcher sich über 80 Alttiere einfanden und rund 30 Jungtiere zur Welt brachten. Leider blieb die Kolonie in Langendorf dieses Jahr zum ersten Mal komplett verwaist und über den Verbleib der Tiere aus diesem Quartier fehlt nach wie vor jede Spur. Sollten Sie im kommenden Sommer beim Einfliegen irgendwo grosse Fledermäuse herumfliegen, oder gar ein Haus verlassen sehen, so bitten wir um eine entsprechende Mitteilung. (EB)

Sonderausstellungen

Witi Zentrum Altreu: „Fischfressende Vögel“ 17. April - Oktober 2014

Naturmuseum Olten:

„Das Reh“ bis 21. April 2014

„Kunstwerk Alpen“ 3. Mai bis 19. Oktober 2014

Naturmuseum Solothurn

„Wunderbare Objektgeschichten“ bis 2. März 2014

„Fischotter“ ab 10. April 2014





VVS

OV Däniken

Der OV Daniken hat beschlossen per Ende 2013 aus dem VVS und SVS auszutreten. Wir bedauern diesen Entscheid sehr.

Bundesamt für Umwelt

Jagdstatistik Kt. Solothurn

Art u. Jagdstrecke	2012	2011
Rothirsch	0	1
Reh	1953	1834
Gämse	109	97
Wildschwein	595	219
Dachs	280	130
Rotfuchs	1493	1094
Feldhase	0	0
Steinmarder	16	20
Baumarder	3	0
Eichelhäher	47	46
Elster	24	27
Rabenkrähe	336	400
Kolkrabe	1	0
Haustaube	356	k.A.
Ringeltaube	13	10
Kormoran	9	11
Stockente	56	101
Blässhuhn	4	8

In der Schweiz werden auch immer noch gefährdete oder potenziell gefährdete Vogelarten gejagt.

So wurden 510 Birkhähne, 498 Schneehühner und 1591 Waldschneepfen geschossen.

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Waldohreule - Vogel des Jahres 2014

Die Waldohreule ist der Vogel des Jahres 2014 und Botschafterin für den Übergangsbereich Wald - Kulturland. Denn die Waldohreule brütet im Wald oder in Feldgehözen, sucht ihre Nahrung aber in der reichhaltigen Feldflur. Der Übergangsbereich Wald - Kulturland ist das Jahresthema der Kampagne "Biodiversität - Vielfalt im Wald" des SVS/BirdLife Schweiz. Die Waldohreule ist eine der häufigsten Eulenarten der Schweiz. Sie brütet im Mittelland und im Jura sowie in den Alpentälern bis gegen 1500 Meter Höhe. Doch kaum jemand sieht sie aufgrund ihrer nächtlichen Lebensweise. Im Winter haben die Waldohreulen gemeinsame Schlafplätze, doch schon bald, in guten Mäusejahren Ende Februar, werden sie zu brüten beginnen. Der Lebensraum der Eule verschwindet still und heimlich. Früher waren die Übergangsbereiche zwischen dem Wald und den Ackerflächen sehr vielfältig, heute brauchen sie besondere Förderung. Beim SVS/BirdLife Schweiz gibt es ein Poster, eine CD mit Vortrag und weitere Unterlagen. www.birdlife.ch/waldohreule

Schweizerische Vogelwarte Sempach

Elias Bader in Beringervorstand gewählt

Unser Vorstandsmitglied Elias Bader wurde an der Beringertagung in Bern in den Beringervorstand der Schweizerischen Vogelwarte Sempach gewählt. Das Gremium wird sich neben der Beurteilung von Beringungsprojekten in näherer Zukunft vor allem auch mit den veränderten gesetzlichen Bestimmungen rund um die Beringung auseinandersetzen. Der VVS gratuliert Elias herzlich zur Wahl und wünscht ihm viel Freude bei dieser spannenden Tätigkeit.

Schweizerische Vogelwarte

Thomas Sattler neuer Abteilungsleiter

Am 1. Februar 2014 übernahm der Solothurner Dr. Thomas Sattler die Stelle als Leiter der Abteilung „Überwachung der Avifauna“ an der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach. Sein Vorgänger Dr. Niklaus Zbinden ging Ende Januar nach über 30 Jahren an der Vogelwarte in Pension.

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Grauammer

Die Grauammer, Brutvogel des Kulturlands, hat gemäss einer Studie des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz und mehrerer Partner seit den 1990er-Jahren in der Schweiz um 80% abgenommen. Der SVS/BirdLife Schweiz möchte deshalb die Schutz- und Förderungsprojekte für die Art in Zusammenarbeit mit Landwirten und weiteren Partnern dringend verstärken.

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz

Stunde der Gartenvögel

Zusammen mit Coop wird der SVS/BirdLife Schweiz die Stunde der Gartenvögel vom 9.-11. Mai 2014 durchführen. Ziel ist es, während einer Stunde die Vögel zu zählen, die den Garten oder die Umgebung des Hauses besuchen. Möglichst viele Leute sollen so auf die Vögel als wichtigen Teil der Biodiversität im Siedlungsraum achten und sich an ihnen erfreuen. Den SVS-Sektionen steht ein Kursheft und Präsentationen zur Verfügung, mit dem sie mit 2 Abendveranstaltungen und 2 Exkursionen der Bevölkerung die Siedlungsvögel bekannt machen und die Teilnehmer für den Naturschutz begeistern können.

VVS

DV 2014

Die Delegiertenversammlung des VVS ist dieses Jahr wiederum beim NV Egerkingen zu Gast.

Freitag 14. März 2014, 19.30 Uhr
Ref. Pauluskirche Egerkingen

VVS

Kantonaler Arbeitstag

Zusammen mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen wird am Kar Samstag das Naturschutzgebiet Brunnersberg und die Umgebung des Subigerbergs gepflegt.

Helfen auch Sie mit?

Eine warme Mittagsverpflegung in unserer Station wird offeriert.

Anmeldung bis 12. April an Corinne Suter.

Arbeitstag 19. April 2014, 8 Uhr,
Beringungsstation Subigerberg

VVS

Jungornithologentag

Am 28. Juni laden wir alle interessierten Kinder und Jugendlichen ein, unsere Fledermäuse besser kennen zu lernen. Anmeldung bis 15. Juni an Corinne Suter.

Jungornitag 28. Juni 2014,
in Oensingen



SVS/BirdLife Schweiz

Bird Race

In Dreier- oder Viererteams geht es während 24 Stunden auf die Suche nach möglichst vielen Vogelarten. Das pro Art gesammelte Geld kommt jeweils einem Schutzprojekt zugute.

Anmeldung an den SVS.

24. Bird Race 6. September 2014

VVS & NVV Neuendorf

Kantonale Exkursion in Neuendorf

Am Sonntag 25. Mai organisiert der NVV Neuendorf die kantonale Frühlingsexkursion. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kantonale Exkursion, Sonntag 25. Mai 2014, 8.15 Uhr
Forstmagazin Neuendorf (Fulenbacherstrasse)

Shuttle-Taxi bei der Haltestelle „Kirche“. Ankunft Bus von Olten: 07.59, von Oensingen: 08.06 Uhr

VVS

Kurs: Der richtige Umgang mit der Sense

Kurskosten: Fr. 30.-

Anmeldung bis 10. Mai 2014 an Corinne Suter

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Mitglieder von VVS-Sektionen haben Vorrang.

Sense-Kurs, Samstag, 14. Juni 2014, 9 Uhr
Waldhütte Mürgelibrunnen, Deitingen

VVS & NV Balsthal & Kantonaler Fledermausschutz

Infrarotübertragung Fledermauskolonie

Am **Freitagabend 27. Juni** haben Sie in Balsthal die Möglichkeit einer Mausohrkolonie beim Aufwachen und Ausfliegen zuzuschauen. Mit Hilfe einer Infrarotkamera wird direkt aus der Wochenstube übertragen. Der VVS, Kantonaler Fledermausschutz und der NV Balsthal laden herzlich ein.

Infrarotübertragung aus der Fledermauskolonie

Freitag 27. Juni 2014, beim Einnachten in Balsthal,
 genauer Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

VVS und Fledermausschutz

Europäische Nacht der Fledermäuse

Am Freitag, 29. August 2014 finden auch an diversen Orten im Kanton Solothurn Fledermausanlässe statt. Z.B in Büsserach, Winznau und Zuchwil können sie die Jäger der Nacht auf einer Exkursion kennen lernen.

Freitag 29. August 2014 in Winznau, Zuchwil und Büsserach

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2014

vom 27. September bis 25. Oktober 2014 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten, die sich für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli beim Stationsleiter:

Patrick Frara, Rütliweg 2, 4552 Derendingen.

Informationen unter www.vvso.ch/subigerberg

SVS/BirdLife Schweiz

Weiterbildungskurse SVS

22.02.2014 Grundkurse als Einstieg neuer Mitglieder (in Zürich)

Weitere 3 Kurse sind in Vorbereitung. Anmeldungen direkt an den SVS.



Agenda

2014 *Der Vogel des Jahres ist die Waldohreule*
Kampagnenschwerpunkt: Fledermäuse

22. Februar	SVS-Kurs: Grundkurse als Einstieg neuer Mitglieder
14. März	VVS - DV 2014 in Egerkingen
19. April	Kant. Arbeitstag Brunnersberg / Subigerberg
26. April	Tag der Hochstämme
9.-11. Mai	Stunde der Gartenvögel
25. Mai	Kantonale Frühlingsexkursion in Neuendorf
14. Juni	Kurs: Der richtige Umgang mit der Sense
26.-28. Juni	Aktionstage Arten ohne Grenzen (Neophyten)
27. Juni	Blick in die Fledermausstube in Balsthal
28. Juni	Jungornithologentag "Fledermäuse"
28. Juni - 1. Juli	Bergvogelekursionen Leuk
29./30. August	Europäische Nacht der Fledermäuse
6. September	Bird Race
13. September	Exkursionsleitungsweiterbildung Fledermäuse
27. Sept - 25. Okt	Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg
4./5. Oktober	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage
22./23. November	Naturschutztagung "Biodiversität im Siedlungsraum"

2015

10. Januar	Kantonale Winterexkursion
13. März	VVS - DV 2015

Das Jahresprogramm muss an der DV noch genehmigt werden.
VVS-Anlässe sind fett gedruckt.
Das aktuelle Programm finden Sie im Internet unter www.vvso.ch

Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten

Der VVS wird ab Januar 2015 wieder einen Feldornithologiekurs anbieten. Unser Ausbildungsverantwortlicher Daniel Schär wird zusammen mit seinem bewährten Team an 25 Theorie- und Exkursionsanlässen viel Spannendes über die einheimische Vogelwelt vermitteln. Nutzen Sie die Gelegenheit in Ihrem Verein frühzeitig auf das Angebot des VVS aufmerksam zu machen. Sprechen Sie ehemalige Grundkursabsolventinnen und -absolventen und interessierte Mitglieder in Ihrem Verein an, ob sie nicht Lust hätten mehr über die Bestimmung und Lebensweise der Vögel zu erfahren. Die Ausschreibung wird mit dem nächsten EISVOGEL im September 2014 verschickt. (TL)

Adressen

Kontaktadresse VVS:

Vogelschutzverband des Kantons Solothurn
p.a. Thomas Lüthi
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
luethitom@bluewin.ch

Beiträge für den Eisvogel,
Adressänderungen und
administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.vvso.ch

VVS Vorstand (Stand 02/2014)

Hans Allemann, Herbetswil
Elias Bader, Laupersdorf
Thomas Bürki, Deitingen
Vreni Förtsch, Winznau
Lukas Howald, Dornach
Thomas Lüthi, Hägendorf
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Corinne Suter, Hägendorf

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Er kann auch abonniert werden. Eine Einzahlung von 20 Fr. auf PC 46-2130-5 mit Vermerk „Abo Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum



Der Eisvogel VVS
Nr. 31/Febr. 2014
Mitteilungsblatt des
Vogelschutzverbands des
Kantons Solothurn VVS

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: Elias Bader (EB),
Patrick Frara, Thomas Lüthi (TL)

Fotos: Lukas Arn (S. 4),
Carl'Antonio Balzari SVS (S. 10),
Markus Christ (S. 3), Pascal Jäggi
(Titelbild Weidenmeise), Thomas
Lüthi (S. 3, 5, 11), Daniel Schär
(S. 8, 9), Yves Thomet (S.2,4)

Der nächste Eisvogel erscheint
im September 2014

